

Sensationsfund sorgt für Aufregung – Stadt Wasserburg viel älter als gedacht

Biergarten-Skelett ein Karolinger?

Früher hockten sie hier unter einer Kastanie, im Fletzinger-Biergarten von Wasserburg. Das ist nicht einmal ein Jahr her, doch dann kam der Bagger und der Biergarten unter die Räder desselben. Was nun aber ohne Bagger nie ein Gast hätte ahnen können: Keine zwei Meter tiefer schlummerte ein Skelett vor sich hin, gut erhalten, über 1,80 Meter groß, auf einem Kis-

sen aus Stein – und uralt. Das Skelett wurde bei Ausgrabungen durch das Landesamt für Denkmalpflege, das nach dem Fund einer Mauer gerufen worden war, entdeckt. Der für seine Zeit sehr große, höchstens 40 Jahre alte Mann dürfte um das 10. Jahrhundert gelebt haben und wäre damit vor über 1000 Jahren gestorben.

Die Funde auf dem Areal der ehemaligen

Brauerei Fletzinger versetzen Archäologen immer mehr in Aufregung. Zunächst war da eine vergessene Stadtmauer, dann Latrinen, Brunnen, Fundamente. Und auch Scherben, die vermuten lassen, dass Wasserburg, die Stadt an der malerischen Innschleife, um Jahrhunderte früher besiedelt war als angenommen. Es deutet darauf hin, „wonach die Entstehung Wasserburgs komplett zu re-

dieren ist“, berichtet Jo- chen Haberstroh vom Landesamt für Denkmalpflege.

Urkundlich erwähnt ist der Ort 55 Kilometer östlich von München erstmals zum Ende des elften Jahrhunderts. Nun aber wurden auf dem Areal um das Skelett Stücke entdeckt, die auf das 9. oder gar 8. Jahrhundert datieren. Das heißt: Bereits in karolingischer Zeit lebten hier Menschen. Vorfah-

ren des Toten vom Biergarten? Der könnte, günstig hingerechnet, selbst noch später Karolinger gewesen sein. Deren Ara endete hierzulande im Jahr 911 mit dem Tod von Ludwig dem Kind.

Eins ist klar: Fletzi, wie das Skelett genannt wird, war mit Abstand der treueste Gast des Biergartens. Vielleicht finden sie aber noch den einen oder anderen seiner Spezl ...



Das Skelett ist gut erhalten, der Kopf war auf einen Stein gebettet. Links das Areal von oben mit Fundstelle (roter Kreis) Fotos: EVOY Media UG, Helmut Alzinger/WS

Stichwort

Die Karolinger

Ihre Namen klingen nach Herr der Ringe, doch sie hat es tatsächlich gegeben: Pippin der Jüngere oder Zwentibold. Sie alle waren vom Geschlecht der Karolinger, das vom 7. Jahrhundert bis zum zehnten von Frankreich aus über fast ganz Europa herrschte. Der berühmteste war natürlich Karl der Große (747–814), der zu seiner Zeit viele Reformen anregte, wie etwa den Unterhalt von Schulen und der im Jahr 800 zum Kaiser gekrönt wurde.

